

**KURIER**

## Krankmacher am Arbeitsplatz

So macht uns die Arbeit krank: Belastungen im Job führen nicht nur zu Milliarden einbußen, sondern auch zu dauerhaften Schäden.



Die Arbeit kann krank machen. Das kostet auch die Wirtschaft Milliarden.

berücksichtigten körperlichen Belastungen entfallen mit 2,8 Mrd. Euro fast ein Viertel oder 23 Prozent aller Krankenstandskosten.

Im Detail entfallen davon 19,1 Prozent auf schwere körperliche Arbeit, 16,1 Prozent auf Einwirkungen von Vibrationen, 15,3 Prozent auf Arbeit mit gefährlichen Stoffen, 13,1 Prozent auf die Gefahr von Arbeitsunfällen, 6,4 Prozent auf erzwungene Körperhaltungen bei der Arbeit und 2,8 Prozent auf Belastungen durch das Tragen von Schutzausrüstungen.

### Verschrottungsprämie für gesundheitsschädliche Maschinen?

Die Gesamtkosten gliedern sich in 570 Millionen Euro Entgeltfortzahlungen und Krankengeld, 930 Millionen entfallene Wertschöpfung und 1,3 Milliarden Euro kosten die Krankenbehandlungen.

Tumpel fordert daher von den Arbeitgebern notwendige Schutzmaßnahmen ein. Denn davon profitieren auch die Unternehmen, die letztendlich Kosten sparen. Wesentlich sei, dass die bestehenden Schutznormen auch eingehalten werden. So hat das Arbeitsinspektorat 2007 rund 95.000 Betriebsbegehungen durchgeführt und 64.000 Übertretungen der Arbeitnehmerschutznormen festgestellt.

Das Gesetz und die entsprechenden Verordnungen müssen aktualisiert werden, wünscht sich der AK-Präsident. Unter anderem müssten die Grenzwerte für gesundheitsschädliche Arbeitsstoffe aktualisiert und schweres Heben begrenzt werden. Für gesundheitsschädliche Maschinen kann sich Tumpel eine "Verschrottungsprämie" vorstellen. Aus dem "Aktionsplan für ältere Arbeitnehmer" sollten die gesundheitsrelevanten Forderungen schnellstens umgesetzt werden. Denn Ziel sei die Verhütung von Krankheiten statt die Frühpensionierung von Kranken.

Artikel vom 06.02.2009 13:04 | APA | csm

Die Kosten für die gesundheitlichen Schäden, die am österreichischen Arbeitsplatz entstehen, belaufen sich auf rund 2,8 Milliarden Euro. Und das sind nur die körperlich gemessenen Belastungen. Würde man die psychischen ebenfalls dazuzählen, käme man in etwa auf die doppelte Summe, so AK-Präsident Herbert Tumpel.

Verbesserungen bei stark belasteten Arbeitsplätzen könnten laut Wifo-Studie schätzungsweise bis zu 1,7 Milliarden an Einsparungen für die Wirtschaft bringen. Insgesamt betragen die jährlichen Kosten für Krankenstände 12,7 Milliarden Euro. Auf sechs in der Studie